

VITA

Portfolio-Managerin
Joanna Kwok rät Anlegern,
die Wachstumschancen in
Asien zu nutzen

Joanna Kwok

Joanna Kwok studierte **Naturwissenschaften** an der Universität Cambridge.

Ihre Karriere begann sie als Wirtschaftsprüferin und Senior Associate bei **PwC**.

Sie kam **2002** als Analystin zu J.P. Morgan Asset Management und ist seit **2005** Portfolio-Managerin im Asia Pacific Dynamic Team von J.P. Morgan AM in Hongkong.



INTERVIEW

Asien ist ein MUSS

Fondsmanagerin **Joanna Kwok** erklärt, warum es für deutsche Anleger töricht wäre, eine Region zu vernachlässigen, in der die Unternehmen ihre Gewinne in 20 Jahren um das 33-Fache steigern

FOCUS-MONEY: In den vergangenen drei Jahren konnten Anleger mit chinesischen Aktien nur schwer Geld verdienen. Ihr Fonds hat aber eine stattliche Performance von zehn Prozent jährlich erreicht. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Joanna Kwok: Meiner Ansicht nach ist unsere Überrendite auf unsere spezifische Aktienauswahl zurückzuführen. In China haben wir bisher trotz der Handelsstreitigkeiten sehr gute Ergebnisse erzielen können. Auch dieses Jahr ist China einer der wichtigsten Treiber unseres Erfolgs. Zudem finden wir in kleineren Märkten wie zum Beispiel den Philippinen oder Vietnam potenzielle langfristige Gewinner.

MONEY: Die Auswahl der richtigen Aktien ist schon in Europa ein Problem, mit dem viele Anleger zu kämpfen haben. Ergibt es da Sinn, sich auch noch mit Asien zu befassen?

Kwok: Wir sind an einem Punkt, an dem es sich Anleger in Europa nicht mehr leisten können, Asien zu ignorieren. Rund 60 Prozent der Weltbevölkerung leben in der Region – das sind 4,5 Milliarden Menschen. Die Verstärkung und das Wachstum der Mittelschicht führen dazu, dass sich diese Menschen zu zunehmend wohlhabenden Konsumenten entwickeln. Die Unternehmen in der Region Asien (ohne Japan) konnten ihre Gewinne seit 1999 um das 33-Fache

steigern. Viele Länder stehen erst am Anfang dieser Transformation. Das ist eine enorme Chance für Anleger in den kommenden Dekaden.

MONEY: Bei all den Warnungen vor einer Rezession in den USA und den Spannungen im Welthandel – sollten Anleger jetzt noch kaufen oder lieber vorsichtiger werden?

Kwok: Die Schlagzeilen beeinflussen natürlich die Stimmung an den Märkten und sorgen für Schwankungen. Aber wir fokussieren uns wie gesagt auf die inländische Wachstumsstory in China und ganz Asien. Und nach meiner Erfahrung sind Schwankungen in den Schwellenländern auch nichts Ungewöhnliches. Im Gegenteil, sie bieten immer wieder Gelegenheiten, Marktineffizienzen auszunutzen und zu einem vernünftigen Kurs in gute Unternehmen zu investieren. Bei den aktuellen Bewertungsniveaus – in Asien sehen wir im Schnitt ein

**KURS-
BUCHWERT**
 Der Buchwert ist das Eigenkapital des Unternehmens abzüglich der Schulden: Faustregel: Ein niedriger Wert spricht für einen günstigen Preis.

Aktienkurs-Buchwert-Verhältnis von 1,4 – sollte man kaufen statt verkaufen.

MONEY: Welche Bereiche beurteilen Sie aktuell als besonders vielversprechend?

Kwok: Wir sehen drei große Trends: Premiumisierung des Lifestyles, demografischer Wandel und Nachfrage nach



Eine Gemeinschafts-Aktion von **MONEY** und **J.P.Morgan** Asset Management

„Bei den aktuellen Bewertungsniveaus in Asien sollte man kaufen“

Joanna Kwok, Fondsmanagerin im Emerging-Markets- und Asia-Pacific-Team bei J.P. Morgan Asset Management

Finanzprodukten. Die Abdeckung mit Versicherungen in China und Indien ist zum Beispiel noch sehr gering. Der Punkt ist, hier entstehen Weltklasse-Unternehmen und -Geschäftsmodelle.

MONEY: Können Sie ein paar konkrete Beispiele nennen?

Kwok: Anfang des Jahres haben wir zum Beispiel in Jonjee Hi-Tech Industrial & Commercial Holding investiert. Der Konzern ist der zweitgrößte Player in der chinesischen Sojasoßenindustrie. Dieser Markt hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Aber das ist erst der Anfang. In China wird Sojasoße übrigens nicht nur zum Kochen verwendet, sondern auch zu frischem Obst gereicht. Das sollten Sie unbedingt probieren. Ein anderes spannendes Unternehmen ist Taiwan Semiconductor Manufacturing (TSMC). Der Prozessor im neuen iPhone 11 wird zum Beispiel mit TSMC-Technologie gefertigt. Aktuell bietet zudem die Öffnung des chinesischen Marktes für A-Aktien – sie werden in Landeswährung in Shanghai und Shenzhen gehandelt – große Chancen. Der Markt ist breiter diversifiziert und liquider, als viele denken. Hier finden wir spannende mittelständische Firmen, die langfristige Wachstumstrends der Region abbilden.

MONEY: Der Handelskonflikt mit den USA ist aber noch immer nicht beigelegt und das Wachstum in China hat spürbar abgebremst. Birgt das langfristig nicht große Risiken?

Kwok: Das ist alles wahr, aber China ist ein gewaltiger und tiefer Markt. Wir suchen gezielt Unternehmen, die strukturell wachsen – nach Möglichkeit unabhängig davon, was Trump gerade twittert, wie sich der Handelskrieg entwickelt oder wie die gesamtwirtschaftlichen Wachstumszahlen ausfallen. Dafür muss man allerdings die Marktgegebenheiten sehr gut kennen. Denn die Unternehmensführung und -kontrolle sowie Transparenz sind in vielen Unternehmen noch nicht so etabliert wie in entwickelten Märkten. Das gilt insbesondere für den interessanten Bereich der kleineren, lokal agierenden Unternehmen.

MONEY: Für Privatanleger scheint das kaum umsetzbar.

Kwok: Eher nicht. Bei allem Respekt für die Gattung passive ETFs – hier spielen aktiv gemanagte Fonds ihre Vorteile aus. Wir beobachten zum Beispiel 850 Unternehmen in der Region. Ein Einzelner kann das nicht überblicken. Daher ist Teamwork in meinem Job so entscheidend. Unser Team spricht 20 verschiedene Sprachen, und wir haben in jedem Land spezifische Experten, die sich mit den lokalen Besonderheiten bestens auskennen.

MONEY: Stichwort Aktienauswahl. Was war dabei die größte Hürde, die Sie in Ihrer Karriere überwinden mussten?

Kwok: In meiner Position als Co-Fondsmanagerin werde ich jeden Tag mit einer gewaltigen Menge an Daten konfrontiert – nicht zuletzt mit all den guten Investmentideen aus meinem Team. Eine wichtige Lektion war daher, mich nur auf die essenziellen Informationen und die besten Aktienideen zu konzentrieren. In Asien gibt es unzählige gute Unternehmen, aber wir wollen schließlich nur die besten kaufen.

MONEY: Da scheinen Sie ja ein gutes Händchen zu haben. Sie wurden mehrfach als eine der 20 besten Fondsmanagerinnen weltweit ausgezeichnet ...

Kwok: Mich begeistert es, Menschen zu unterstützen, ihre Anlageziele zu erreichen. Manchen geht es um finanzielle Sicherheit für ihre Rente, andere investieren, um ihren Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Das macht die Arbeit so abwechslungsreich und herausfordernd.

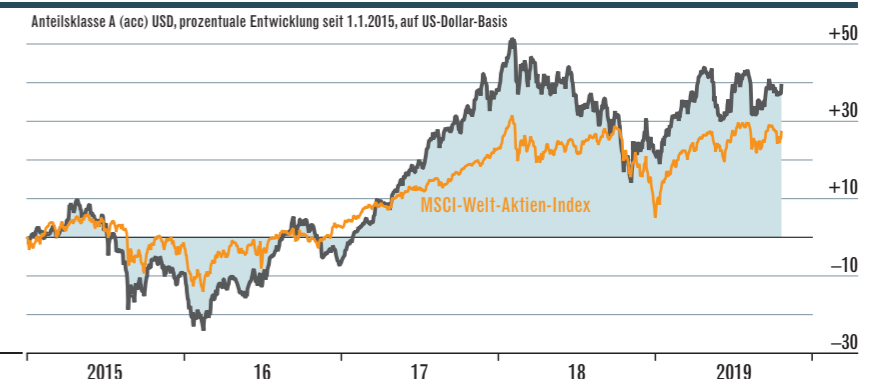
MONEY: Asien bringt besonders viele erfolgreiche Fondsmanagerinnen hervor. Haben Sie dafür eine Erklärung?

Kwok: Ehrlich gesagt, nein. Ich kann nur sagen, eine rein leistungsorientierte Arbeitsumgebung ist förderlich für das Teambuilding und die Ergebnisse. Ich habe in meiner Karriere fast immer das Gefühl gehabt, nach meiner Arbeit und nicht nach meinem Geschlecht beurteilt zu werden. Wenn meine Tochter einmal ins Berufsleben einsteigt, wünsche ich ihr dasselbe.

Die besten Unternehmen Asiens

Der JPMorgan Funds – Asia Growth Fund investiert in bis zu 60 wachstumsstarke Unternehmen aus der Region. Insbesondere auch in lokale Unternehmen, die von den strukturellen, langfristigen Veränderungen in Asien profitieren.

WKN/ISIN:	A0DNC7/LU0169518387
Fondsvolumen:	559,5 Mio. USD
Wertentwicklung p.a. 1/3/5 J. in %:	4,6/10,2/6,3
Ausgabeaufschlag (max.):	5%
laufende Kosten:	1,81%
Volatilität 3 Jahre:	15,40%
Fondswährung:	US-Dollar
Cash-Quote:	2,6%
Kategorie:	Aktien Asien ohne Japan
Auflagedatum des Fonds:	9.5.2011



Quelle: Morningstar